

Sehr verehrte, liebe Kandidatinnen und Kandidaten der Theologie,

Sie stehen kurz davor mit der Theologischen Aufnahmeprüfung zu beginnen. Der erste Schritt wäre die Abfassung der Wissenschaftlichen Hausarbeit (WHA). Die Schreiben mit den konkreten Themenstellungen liegen im Theologischen Prüfungsamt bereit zum Versenden.

Angesichts der durch die Corona-Pandemie notwendig gewordenen Einschränkungen haben OKR Reimers und ich gerade beschlossen, die Themenversendung zu stoppen und den Ablauf Ihres Examens zu verändern.

Ohne Bibliotheken kann eine WHA nicht begonnen werden. Gerade in der Anfangsphase einer wissenschaftlichen Arbeit ist die eigenständige, freie Recherche unerlässlich. Wenn Bibliotheken aber geschlossen bleiben müssen, nach jetzigem Stand in Bayern mindestens bis Ende Januar, ist der Zugang zu den Büchern bei zudem begrenzten Fernleihekapazitäten nicht in befriedigender Weise möglich.

Wir lassen Ihnen allerdings die Wahl, wie das Examen für Sie ablaufen soll.

Alternative 1: WHA wird um 2 Wochen verschoben

	Versendung	Abgabe	Korrektur	Notenbekanntgabe
Geplant war	13.1.	8.4.	14.4.-28.5.	
Alternative 1	27.1.	22.4.	26.4.-7.6.	11.6.

Wir versenden Ihnen die Themen am 27. Januar 2021, wodurch Sie, falls es bei der möglichen Öffnung der Bibliotheken bleibt, relativ zügig mit der Arbeit beginnen können. Das Risiko, dass die Bibliotheken doch nicht öffnen oder andere weitreichendere Einschränkungen greifen, tragen Sie damit aber selbst! Wenn Sie wenig fremde Literatur benötigen, nicht auf Bibliotheken angewiesen sind, legt sich Alternative 1 vielleicht nahe.

Mit Wahl der Alternative 1 verzichten Sie auf das Recht, dass Ihnen die Note der wissenschaftlichen Hausarbeit vier Wochen vor Beginn der Klausuren schriftlich bekanntgegeben werden muss. Der Zeitraum reduziert sich auf nur drei Wochen vor den Klausuren!

Alternative 2: WHA wird nach den 2. Prüfungsteil (Klausuren und mündl. Prüfungen) abgefasst

	Versendung	Abgabe	Korrektur	Notenbekanntgabe
Geplant war	13.1.	8.4.	14.4.-28.5.	
Alternative 2	21.9.	15.12.	17.12.21-14.1.22.	17.1.

Die Wissenschaftliche Hausarbeit als eigentlich erster Prüfungsteil wird nach den Klausuren und den mündlichen Prüfungen, die zusammen den zweiten Prüfungsteil darstellen, geschrieben.

Wir versenden Ihnen die Themen am 21. September, der Abgabetermin ist der 15. Dezember 2021.

An die korrigierenden Professoren und Professorinnen geht die dringende Bitte, einen gehörigen Teil der mit dieser Verschiebung verbundenen Last zu tragen. Wir rechnen mit deren Verständnis und der Bereitschaft zu dieser Umstellung.

Die Abteilung F mit dem Ausbildungsreferat und dem Predigerseminar werden alles daransetzen, dass der Beginn des Vikariats zum 1. März 2022 für alle, die das Examen bestehen trotz der Verschiebung machbar bleibt.

Im Fall, dass Sie die Alternative 2 wählen, bleibt Ihnen jetzt die Zeit zur Vorbereitung auf Klausuren und mündliche Prüfungen, allerdings reduziert sich die „freie Zeit“ zwischen Examen und Dienstantritt im Vikariat.

Bitte treffen Sie Ihre Entscheidung und antworten Sie mir per E-Mail

bis spätestens **bis Montag 18.1.21, 12:00 Uhr**

ob Sie Ihr Examen nach

- Alternative 1 (Verschiebung um 2 Wochen) oder
 Alternative 2 (WHA nach Klausuren und mündlichen Prüfungen)
ablegen werden.

Das Theologische Prüfungsamt stellvertretend für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern möchte allen Kandidaten und Kandidatinnen, die sich den Examensprüfungen im Jahre 2021 unterziehen, einen Abschluss des Studiums bzw. des Vorbereitungsdienstes ermöglichen, dabei aber den Schutz der Gesundheit aller Beteiligten hohe Priorität einräumen. Dazu müssen bestimmte Regelungen getroffen werden. Diese Regelungen, so unser Bemühen, sollen fair, transparent und nachvollziehbar sein, auch wenn deren Reichweite zeitlich oft sehr begrenzt ist.

Der Feststellung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zustimmend, dass die Entwicklungen im Infektionsgeschehen der COVID-19-Pandemie, auch wenn diese einer fortwährenden und sorgfältigen Beobachtung unterliegen, jedoch leider nicht vorhergesehen werden können, versuchen auch wir Rechnung zu tragen und möglichst angemessen darauf zu reagieren. Ein gewaltiges Maß an Flexibilität ist dabei von uns allen gefordert.

Um mit den Worten eines oberfränkischen Dekans zu sprechen: „Wir sind gerade als Theologinnen und Theologen für diese Abwägung gerüstet. Die Bibel ist das Buch der Krisen. Des Gottesvolkes Israels und des Gottessohnes Jesus und deren Umgang mit Krisen. Diese Botschaft findet ihre Verbreitung durch geschlossene Türen, in Glasfaserkabeln und in Begegnungen“ - und leitet uns auch im Prüfungsgeschehen!

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, sind gespannt auf Ihre Reaktion.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, trotz allem erfolgreiches und immer gesegnetes Jahr 2021,

Ihr Günter Riedner
auch im Namen von Oberkirchenrat Reimers